

## Heilsarmee:

# Suppe, Seife – Superstars!

Es war wohl die grösste Weihnachtsüberraschung 2012: An der Endausscheidung für den Eurovision Song Contest 2013 im schwedischen Malmö siegte die Heilsarmee. Was steckt hinter Auftritt und Song «You and me» der bunt gemischten Truppe? Und wie geht sie mit den überraschenden Auflagen der Veranstalter um?

Draussen schmolz der erste Schnee, drinnen die Herzen, als sich die Heilsarmee am 15. Dezember 2012 in Kreuzlingen für den Eurovision Song Contest (ESC) qualifizierte. Kurz darauf folgte die Ernüchterung: Name und Uniform seien nicht konform. Eine Welle der Entrüstung schwappte durchs Land. Fünf Wochen nach dem fulminanten Sieg fällte die Heilsarmee ihren Entscheid: «Wir fahren – wenn auch ohne Uniform und unter neuem Namen.»

**Von jung ...** «So oder so ist die ganze Angelegenheit eine wertvolle Erfahrung», sagt Leadsängerin und jüngstes Bandmitglied Sarah Breiter (20). Zusammen mit fünf anderen Musikern und Mitgliedern der Heilsarmee war die passionierte FAGE (Fachangestellte Gesundheit) letzten Sommer in einem internen Casting auserkoren worden.



Fortsetzung folgt: Die Heilsarmee-Band.

**... bis jung geblieben.** Für Aufsehen sorgt auch der 94-jährige Emil Ramsauer, dessen Auftritt mit und neben dem mächtigen Kontrabass beeindruckte und berührte. Er hat bereits verkündet, während des Schweden-Abenteuers nicht auf

seine geliebte Uniform zu verzichten – den Gig auf der Bühne natürlich ausgenommen.

**Zeitgemäss.** Das moderne Auftreten ist ein Frischekick für die sozial stark engagierte und etablierte Freikirche. Auf die «Armee» in ih-

rem Namen legt sie nach wie vor Wert. Den Siegersong «You and me» kommentiert der Leadsänger und angehende Lehrer Christoph Jakob (30) wie folgt: «Das ist ein Ohrwurm hoch zehn! Georg Schlunegger, unser Produzent, hat im Beat und mit den «Schreien» das Martialische gekonnt integriert – wir sollen ja die Armee des Heils sein, nicht irgendeine Streicheltruppe.»

**Zusammenhalt.** Nach der Botschaft des ESC-Projekts gefragt, sagt Initiator und Marketingleiter Martin Künzi: «Es geht in erster Linie um konstruktive Gemeinschaft. Damit eine Gesellschaft funktioniert, müssen Menschen am Rand integriert werden. Der Song erzählt von den Schwierigkeiten, aber auch vom Wert des Zusammenlebens. Gleichzeitig verweist er auf die Freundschaft und Beziehung, die wir als Christen mit Gott haben. (mhe.) Quelle: heilsarmee.ch

## Neustart

Ex-Alpin-Snowboarderin Franziska Mägert-Kohli (30) hat ein «Groupfitness» eröffnet und ist Sportmentorin bei der christlichen Sportorganisation SRS Pro Sportler.

101 Weltcuprennen und fünf Weltmeisterschaften mit etlichen Podest-Plätzen hat die verheiratete, fünffache Schweizer Snowboard-Meisterin bestritten. Eine Fortsetzung ihrer Karriere war im Sommer 2012 an der Finanzierung eines Privattrainers gescheitert. Am 12. Januar 2013 hat Franziska Mägert-Kohli als ausgebildete Wellness-Trainerin in Steffisburg ein «Group Fitness» eröffnet. Das Projekt, bestätigt ihren Lieblings-



Bibelvers, den sie dem Magazin «Idea Schweiz» verriet: «Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern, und hab keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.» (Josua, Kapitel 1, Vers 9). Dazu Mägert-Kohli: «Ich habe erlebt, Gott ist wirklich immer mit mir und trägt mich durch alles hindurch.» Diese tiefe Überzeugung gibt sie auch in ihrer neuen Funktion als Sportmentorin bei der Sportorganisation SRS Pro Sportler weiter.

Quellen und Websites:

fraenzimaeuert.ch, kallfit.ch, srsonline.ch

## Ausgezeichnet

Das Restaurant «King's Kurry» wurde 2012 mit dem «British-Business Award» geehrt. Die Betreiber wirtschaften nach christlichen Wertmassstäben.

Das schweizerisch-indische Restaurant «King's Kurry» triumphtierte 2012 – zehn Jahre nach seiner Gründung – bei den British-Swiss Business Awards. Die vorbildliche Haltung gegenüber dem Personal brachte das nach christlichen Wertmassstäben geführte Unternehmen auf Platz 1 in der Kategorie «Corporate Social Responsibility Award». Mehr als 80 Prozent der Mitarbeiter in



den sieben Lokalen waren vor ihrer Anstellung arbeitslos oder arbeitsunfähig. Zudem unterhält der Betrieb eine Vielzahl sozialer Projekte in Indien. King's Kurry-Gründer Ranjeet Gupta bei der Preisübergabe: «Wir sind begeistert und sehen diese Auszeichnung als Anerkennung für das gesamte Team. Wir lassen uns täglich von Jesus inspirieren, unsere Nächsten zu lieben. Wir hoffen, andere Unternehmer motivieren zu können, ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen und erfolgreich umzusetzen.»

Quelle: jesus.ch, kingskurry.ch